

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RPB/004(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	Dienstag, 24.11.2009	Altes Rathaus Alemannzimmer 3. Etage	17:00 Uhr	18:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.09
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0455/09
 - 4.2 Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2008 DS0432/09
 - 4.3 Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung DS0489/09
- 5 Anträge
- 6 Informationen
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Schoenberner, Hilmar

Mitglieder des Gremiums

Budde, Andreas

Kraatz, Daniel

Siedentopf, Uta

Bock, Andreas

Rösler, Jens

entschuldigt

Bitter, Uwe

entschuldigt

Beratende Mitglieder

Höroid, Helmut Dr.

Sachkundige Einwohner/innen

Wölfer, Sabine

Edler, Evelyn

entschuldigt

Minkner, Armin

entschuldigt

Verwaltung/Gäste

Herr Klapperstück

Amt 14

Frau Drechsel

Amt 14

Frau Jürgens

FB 02

Frau Köning

EB SAB

Herr Breuer

Wirtschaftsprüfer

Herr Dr. Buchmann

Team Gesellschaftshaus

Frau Meier

Team Gesellschaftshaus

Geschäftsführung

Köhls, Henriette

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, SR Schoenberner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn der Sitzung mit 5 beschlussfähigen Mitgliedern festgestellt. SRin Siedentopf sowie beratendes Mitglied Hr. Dr. Höroid verlassen vorzeitig den Ausschuss, sodass sich die Beschlussfähigkeit im Laufe der Sitzung auf 4 beschlussfähige Mitglieder verringert.

SR Rösler, SR Bitter, sachkundiger Einwohner Hr. Minkner und sachkundige Einwohnerin Fr. Edler haben sich für die heutige Ausschusssitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Ausschusssitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.09

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird ungeändert genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0455/09

Der Ausschussvorsitzende, SR Schoenberner, erklärt sich in dieser Angelegenheit als befangen und übergibt die Sitzungsleitung an die stellvertretende Ausschussvorsitzende, SRin Siedentopf.

SRin Siedentopf bittet die Eigenbetriebsleiterin des SAB, Fr. König, um Einbringung der DS0455/09 – Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.

Fr. König informiert, dass die DS im Betriebsausschuss SAB mit einer Abstimmung von 10 / 0 / 0 empfohlen wurde und übergibt das Wort an den Wirtschaftsprüfer, der mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hr. Breuer.

Hr. Breuer führt in den Jahresabschluss 2008 ein und stellt das Ergebnis vor.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden benannt:

- Rückstellungen, insbesondere Deponierückstellungen
- Forderungen und Verbindlichkeiten LHM
- Rechtsstreit mit Baufirma
- Forderung an insolventes Entsorgungsunternehmen (1,5 Mio. EUR)
- Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (15 Tsd. EUR)
- erhebliche finanzielle Verpflichtungen: MHKW Rothensee als Dauerschuldverhältnis
- Betrachtung der steuerlichen Aspekte: Ertragssteuerpflicht bei der Papiereinsammlung

Weiterhin gab er einen Überblick über die beherrschenden Bilanzpositionen:

- Geldbestand (42,2 Mio. EUR) als Forderung an den Aufgabenträger
- Deponierückstellungen
- Eigenkapitalquote (26 % der Bilanzsumme)
- Anlagevermögen (36 % der Bilanzsumme)
- Bilanzstruktur 2008 relativ unverändert zu 2007

Finanzlage (Cashflow): 5,2 Mio. EUR – gesunken um ca. 1 Mio. EUR (durch Schuldentilgung entstanden)

Ertragslage:

- Erlöse relativ stabil
- Erlössteigerung gestiegen um 1 %
- Rohmarge gesunken auf 65 %
- Steigerung der Allgemeinkosten
- Betriebsergebnis ist im Vergleich zu 2007 gesunken
- Erhöhung der Personalaufwendungen
- höhere Abschreibungen der Deponie Hängelsberge infolge erhöhter Ablagerungen auf dem Deponiekörper

- Jahresgewinn von 2,3 Mio. EUR

2007 sind die Deponierückstellungen aufgrund eines Gutachtens für Nachsorge- und Stilllegungskosten angepasst worden. Vorausschauend werden sich im Jahr 2009 die Rückstellungen durch die Übernahme der Deponie Cracauer Anger von der Landeshauptstadt um 6,2 Mio EUR erhöhen. Das Ergebnis 2009 wird negativ sein (ca. 3,2 Mio. EUR Verlust).

Ergebnis: Die Buchführung und Jahresabschluss sind ordnungsgemäß. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Lagebericht: Der Weiterbetrieb der Deponieerweiterung Hängelsberge bis zum Jahr 2023 ist gewährleistet. Der Weiterbetrieb des auf der Deponie befindlichen Wertstoffhofes ist unbefristet genehmigt.

Ab 2009 wird die zweckgebundene Rücklage für den Gebührenaussgleich gem. Regelung NHKR in einem Sonderposten dargestellt.

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Punkte thematisiert:

- Deponie Hängelsberge – Fördermittelbeantragung zur Erneuerung der temporären Oberflächenabdeckung, die Deponie Cracauer Anger ist in die Nachsorge entlassen
- Illegal abgeladener Müll – Anpassung der Containerplätze
- Die Umstellung des Sammelsystems der Wertstoffentsorgung (haushaltsnahe Entsorgung) verursacht einen höheren Personalaufwand
- Einhaltung der Mindestanlieferungsmengen an das Müllheizkraftwerk

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

4.2. Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2008 DS0432/09

Die heutige abschließende Beratung zur Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Prüfbericht 2008 umfasst konkret die PF 26/09, 27/09, 36/09, 41/09, 42/09 und 29/09.

Zur PF 26/09 und 27/09 nimmt Hr. Dr. Buchmann, Team Gesellschaftshaus, Stellung.

Hr. Dr. Buchmann erklärt, dass die Räume im Gesellschaftshaus (GH) nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Veranschlagung der Kosten bezieht sich auf die Art der Veranstaltung. Es wird unterschieden zwischen Vermietungen, eigene Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen.

- Bei Vermietungen greift die Nutzungsentgeltordnung des GH.
- Bei eigenen Veranstaltungen werden die Künstler vom GH eingekauft.
- Kooperationsvereinbarungen dienen dem gegenseitigen Nutzen zweier Partner. Das GH stellt die Räumlichkeiten und das Know-how zur Verfügung und der Partner (Verein) bietet dafür Kunst. Aus den Einnahmen zahlt der Partner eine Betriebskostenpauschale. Weiterhin erhält die Stadt 15 % der Einnahmen aus der Veranstaltung.

Mit Einführung der Doppik wird die Erhebung der Einnahmen in einer anderen Darstellungsweise veranschaulicht.

Hr. Klapperstück unterstützt die Aussage. Das Problem der haushaltsgerechten Darstellung ist ab dem Haushaltsjahr 2010, mit Einführung der Doppik, ausgeräumt.

Fr. Jürgens vom FB 02 bestätigt dies.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme zur Kenntnis.

Zur *PF 36/09, 41/09 und 42/09* äußert sich Fr. Jürgens bzgl. des Planungsproblems.

Fr. Jürgens informiert, dass das Sozialamt und das Jugendamt Planungsunterlagen abgegeben haben, die wegen fehlender gesetzlicher Regelungen nicht untersetzt werden konnten. Deshalb wurden die Rechnungsergebnisse als Planungsgrundlagen betrachtet. Diese Verfahrensweise wurde zwischen FB 02 und OB abgestimmt, um mögliche Probleme hinsichtlich der Genehmigung des Haushaltsplanes durch das Landesverwaltungsamt zu vermeiden.

Zur *PF 29/09* wird Hr. Klapperstück Erläuterungen zu den Hintergründen geben.

Hr. Klapperstück geht auf das haushaltsrechtliche Problem ein, dass die Zahlung der Pauschale für die Mitnutzung des Strandbades durch die Dauercamper nicht entsprechend der Entgeltordnung erfolgt.

Für die Berechnung der Pauschale wurden prozentual nur die Tage in Rechnung gestellt, an denen das Strandbad (wetterbedingt) geöffnet war und somit ein Rettungsdienst vorgehalten wurde. Eine Einschränkung dieser Gebühr auf die Zeit, in der das Strandbad bewacht wird, ist in der zurzeit gültigen Entgeltordnung nicht vorgesehen.

In einem Gespräch mit dem FBL 40 stellte sich heraus, dass die volle Zahlung der Pauschale nicht durchgesetzt werden kann. Auch eine Abgrenzung der Dauercamper vom Strandbad wäre aus Kostengründen nicht realisierbar.

SR Schoenberner ergänzt, dass auch kein Hinweisschild vorgehalten wird, dass das Baden auf eigene Gefahr ist, wenn kein Bademeister vorgehalten wird.

Hr. Klapperstück nimmt diesen Hinweis auf.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass es im Prüfbericht zur Jahresrechnung 2008 keine gravierenden Feststellungen gegeben hat, die einer Entlastung des OB entgegenstehen würden.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

SR Schoenberner geht kurz auf die Vorgeschichte zur Rechnungsprüfungsordnung ein und zur Entstehung der Neufassung. Aus seiner Sicht gibt es keine Beanstandungen. Der Vollständigkeit halber müsste die Bezeichnung „Rechnungsprüfungsausschuss“ in „Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling“ geändert werden.

Hr. Klapperstück ergänzt die Aussagen von SR Schoenberner und nimmt den Hinweis auf.

SR Bock hinterfragt die unverzügliche Vorlage von Prüfberichten durch den OB, welche sich aus Anlage 5 (Dienstanweisung) Pkt. 4 Abs. 3 ergibt.

Hr. Klapperstück verweist auf die GO LSA, aus der sich die unverzügliche Vorlage ergibt.

SR Budde ergänzt, dass *unverzüglich* juristisch als „ohne schuldhaftes Zögern“ definiert wird.

SR Schoenberner äußert sich positiv zum § 4 der Neufassung der RPO, in dem die vierteljährliche Unterrichtung des RPB über laufende Prüfungen geregelt ist.

Hr. Klapperstück stimmt dem zu. Diese eindeutige Regelung, welche vorher nicht in der RPO verankert war, ist vorteilhaft für die Arbeit des Ausschusses.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

5. Anträge

keine

6. Informationen

SR Schoenberner weist darauf hin, dass er die SN bzgl. der Entlastung des OB erstellt und anschließend durch das geschäftsführende Amt an die Ausschussmitglieder weiterleitet.

Hr. Klapperstück informiert kurz über eine interfraktionelle Zusammenkunft am 02.12.2009 bzgl. der bevorstehenden Prüfung der Fraktionen.

7. Verschiedenes

-

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hilmar Schoenberner
Vorsitzender

Henriette Köhls
Schriftführerin